

Dokumente der Vereinten Nationen

Seit dem Jahrgang 2006 werden in der Zeitschrift VEREINTE NATIONEN nur noch besonders wichtige deutschsprachige Dokumente des Sicherheitsrats, der Generalversammlung und anderer Organe der Vereinten Nationen im Volltext abgedruckt. Stattdessen wird eine Liste der im zurückliegenden Zeitraum verabschiedeten Resolutionen und Erklärungen des Präsidenten des Sicherheitsrats sowie ausgesuchter Resolutionen der Generalversammlung oder anderer Organe mit einer kurzen Inhaltsangabe und den (etwaigen) Abstimmungsergebnissen abgedruckt. Zu finden sind diese Dokumente über die Website des Deutschen Übersetzungsdienstes: <http://www.un.org/Depts/german> oder über das allgemeine elektronische Dokumen-

tenarchiv der Vereinten Nationen (Official Document System – ODS) unter: <http://documents.un.org>. (Zu den Recherchemöglichkeiten siehe: Monika Torrey, Der Deutsche Übersetzungsdienst der UN. Ein Leitfaden für die Dokumentenrecherche, VN, 1–2/2006, S. 72f.)

In der folgenden Übersicht sind die Resolutionen der Generalversammlung sowie die Resolutionen und die Erklärungen des Präsidenten des Sicherheitsrats von **Juli bis Oktober 2011** aufgeführt. Die Dokumente sind alphabetisch nach Ländern, Regionen oder Themen sortiert. In der jeweiligen Rubrik erfolgt die Auflistung chronologisch (das älteste Dokument zuerst).

Sicherheitsrat				
	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungsergebnis
Afghanistan	S/RES/2011(2011)	12.10.2011	Der Sicherheitsrat beschließt , die in den Resolutionen 1386(2001) und 1510(2003) festgelegte Genehmigung der Internationalen Sicherheitsbeistandstruppe (ISAF) bis zum 13. Oktober 2012 zu verlängern und ermächtigt die an der ISAF teilnehmenden Mitgliedstaaten, alle zur Erfüllung ihres Mandats notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Der Rat begrüßt die Vereinbarung zwischen der Regierung Afghanistans und den zur ISAF beitragenden Ländern, die Hauptverantwortung für die Sicherheit in ganz Afghanistan bis Ende 2014 schrittweise an die afghanische Regierung zu übertragen .	Einstimmige Annahme
Côte d'Ivoire	S/RES/2000(2011)	27.7.2011	Der Sicherheitsrat beschließt , das Mandat der Operation der Vereinten Nationen in Côte d'Ivoire (UNOCI) bis zum 31. Juli 2012 zu verlängern unter anderem mit dem Mandat, Zivilpersonen zu schützen, das Waffenembargo zu überwachen, bei der Sicherstellung und Entsorgung von Waffen und der Räumung explosiver Kampfmittelrückstände behilflich zu sein und ein neues nationales Programm zur Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung der Kombattanten und Auflösung der Milizen auszuarbeiten und durchzuführen.	Einstimmige Annahme
Friedenssicherung	S/PRST/2011/17	26.8.2011	Der Sicherheitsrat betont , dass die Kommunikation zwischen dem Rat, den truppenstellenden und polizeistellenden Ländern, dem Sekretariat und anderen Interessenträgern verbessert werden muss , um einen Geist der Partnerschaft, der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Vertrauens zu fördern und zu gewährleisten, damit der Sicherheitsrat bei der Beschlussfassung zu Friedenssicherungsmandaten die Sichtweisen der im Feld Tätigen kennenlernen kann. Er unterstreicht die Bedeutung eines verbesserten Konsultationssystems zwischen diesen Akteuren , das ein einheitliches Verständnis der Situation vor Ort, des Mandats der Mission sowie seiner Durchführung fördert. Der Rat unterstreicht die nutzbringende Rolle seiner Arbeitsgruppe für Friedenssicherungseinsätze für Friedenssicherungseinsätze und ersucht zudem das Sekretariat, bis zum 15. jedes Monats die im Folgemonat stattfindenden Sitzungen mit den truppenstellenden und den polizeistellenden Ländern zum Mandat einzelner Friedenssicherungsmissionen anzukündigen und diese Länder dazu einzuladen.	
	S/PRST/2011/18	22.9.2011	Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass die Verhütung des Ausbruchs, der Eskalation oder des Wiederauflebens von Konflikten ein vorrangiges politisches, humanitäres und moralisches Gebot ist. Er legt dem Generalsekretär nahe, die Kohärenz und Konsolidierung innerhalb des UN-Systems weiter zu verbessern , um die Wirkung rascher und rechtzeitiger Präventionsmaßnahmen der Organisation zu maximieren. Der Rat bekräftigt die Verantwortung jedes einzelnen Staates, seine Bevölkerung vor Völkermord, Kriegsverbrechen, ethnischer Säuberung und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu schützen. Der Rat erkennt ferner an, dass Konfliktverhütungsstrategien in umfassender Weise gegen die tieferen Ursachen bewaffneter Konflikte und politischer und sozialer Krisen gerichtet sein sollen , namentlich durch die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, der Armutsbekämpfung, der nationalen Aussöhnung, einer guten Regierungsführung, der Demokratie, der Gleichstellung der Geschlechter, der Beendigung der Straflosigkeit, der Rechtsstaatlichkeit sowie der Achtung und des Schutzes der Menschenrechte.	

	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungsergebnis
	S/PRST/2011/19	12.10.2011	Der Sicherheitsrat stellt fest, dass die internationale Gemeinschaft den Großteil ihrer mit der Reform des Sicherheitssektors zusammenhängenden Hilfe in den Ländern Afrikas leistet und in diese Länder leitet. Zugleich entwickeln sich einige afrikanische Länder zu wichtigen Anbietern solcher Hilfe. Der Sicherheitsrat begrüßt diese innerafrikanische Zusammenarbeit und betont die Notwendigkeit, afrikanische Perspektiven zur Reform des Sicherheitssektors stärker zu berücksichtigen. Der Rat ersucht den Generalsekretär, bis Anfang 2013 eine Bewertung der Unterstützung der Vereinten Nationen für die Reform des Sicherheitssektors, namentlich in Afrika, vorzulegen und Empfehlungen abzugeben , wie der umfassende Ansatz der Vereinten Nationen zur Reform des Sicherheitssektors am besten gestärkt werden kann.	
Haiti	S/RES/2012(2011)	14.10.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, das Mandat der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (MINUSTAH) bis zum 15. Oktober 2012 zu verlängern . Der Rat beschließt ferner, dass die Gesamtpersonalstärke der MINUSTAH aus bis zu 7340 Soldaten und bis zu 3241 Polizisten bestehen wird. Er fordert die Regierung Haitis auf , mit Unterstützung durch die MINUSTAH, mit Vorrang den nächsten Fünfjahresplan zur Entwicklung der Haitianischen Nationalpolizei zu erarbeiten und durchzuführen .	Einstimmige Annahme
Internationale Strafgerichte	S/RES/2006(2011)	14.9.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, Hassan Bubacar Jallow für eine am 31. Dezember 2014 endende Amtszeit erneut zum Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda zu ernennen .	Einstimmige Annahme
	S/RES/2007(2011)	14.9.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, Serge Brammertz für eine am 31. Dezember 2014 endende Amtszeit erneut zum Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien zu ernennen .	Einstimmige Annahme
	S/RES/2013(2011)	14.10.2011	Der Sicherheitsrat beschließt in Anbetracht der außergewöhnlichen Umstände, dass Richter Bakhtiyar Tuzmukhamedov ungeachtet des Artikels 12 bis Absatz 3 des Statuts des Gerichtshofs für Ruanda bis zum 31. Dezember 2011 nebenamtlich tätig sein und einer anderen richterlichen Tätigkeit nachgehen darf . Er unterstreicht, dass diese Ausnahmegenehmigung nicht als Präzedenzfall anzusehen ist.	Einstimmige Annahme
Jemen	S/RES/2014(2011)	21.10.2011	Der Sicherheitsrat verurteilt entschieden die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen durch jemenitische staatliche Stellen , darunter die übermäßige Anwendung von Gewalt gegen friedliche Demonstranten, sowie die Gewalthandlungen seitens anderer Akteure. Er verlangt, dass alle Seiten sofort der Anwendung von Gewalt zur Erreichung politischer Ziele entsagen und dass die jemenitischen Staatsorgane sofort sicherstellen, dass ihre Handlungen mit den Verpflichtungen nach dem anwendbaren humanitären Völkerrecht und den internationalen Menschenrechtsnormen übereinstimmen.	Einstimmige Annahme
Liberia	S/RES/2008(2011)	16.9.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, das Mandat der Mission der Vereinten Nationen in Liberia (UNMIL) bis zum 30. September 2012 zu verlängern .	Einstimmige Annahme
Libyen	S/RES/2009(2011)	16.9.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, eine Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Libyen (UNSMIL) unter der Leitung eines Sonderbeauftragten des Generalsekretärs zunächst für einen Zeitraum von drei Monaten einzurichten . Er beschließt ferner, dass das Mandat der UNSMIL unter anderem darin besteht, die nationalen Anstrengungen Libyens zu unterstützen, die darauf gerichtet sind, die öffentliche Sicherheit und Ordnung wiederherzustellen und die Rechtsstaatlichkeit zu fördern, einen alle Seiten einschließenden politischen Dialog zu führen, die nationale Aussöhnung zu fördern und den Verfassungsgebungs- und Wahlprozess einzuleiten sowie die staatliche Autorität auszuweiten.	Einstimmige Annahme
	S/RES/2016(2011)	27.10.2011	Der Sicherheitsrat sieht der raschen Bildung einer alle Seiten einschließenden, repräsentativen Übergangsregierung Libyens erwartungsvoll entgegen . Er fordert die libyschen Staatsorgane mit allem Nachdruck auf, Vergeltungsmaßnahmen, einschließlich willkürlicher Inhaftierungen, zu unterlassen sowie alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um Vergeltungsmaßnahmen, widerrechtliche Freiheitsentziehungen und außergerichtliche Hinrichtungen zu verhindern. Der Rat beschließt, dass die Bestimmungen in Bezug auf den Schutz von Zivilpersonen sowie auf die Flugverbotszone der Resolution 1973(2011) von 23.59 Uhr libyscher Ortszeit am 31. Oktober 2011 an nicht mehr gelten .	Einstimmige Annahme

	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungs- ergebnis
	S/RES/2017(2011)	31.10.2011	Der Sicherheitsrat fordert die libyschen Staatsorgane auf, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Verbreitung aller Rüstungsgüter und sonstigen Wehrmaterials jeder Art, insbesondere tragbarer Boden-Luft-Flugkörper, zu verhindern und dafür zu sorgen, dass sie ordnungsgemäß in Gewahrsam gehalten werden. Er fordert die libyschen Staatsorgane ferner auf, sich auch weiterhin eng mit der Organisation für das Verbot chemischer Waffen abzustimmen, mit dem Ziel, ihre Bestände chemischer Waffen im Einklang mit ihren internationalen Verpflichtungen zu zerstören.	Einstimmige Annahme
Nahost	S/PRST/2011/6	3.8.2011	Der Sicherheitsrat verurteilt die weit verbreiteten Menschenrechtsverletzungen und den Einsatz von Gewalt gegen Zivilpersonen durch syrische staatliche Stellen. Er fordert ein sofortiges Ende aller Gewalt und legt allen Seiten eindringlich nahe, größte Zurückhaltung zu üben und Vergeltungsmaßnahmen, einschließlich Angriffen auf staatliche Institutionen, zu unterlassen. Die für die Gewalt Verantwortlichen sollen zur Rechenschaft gezogen werden. Der Rat stellt fest, dass die syrischen Behörden Reformen zugesagt haben, bedauert das Ausbleiben von Fortschritten bei der Umsetzung und fordert die syrische Regierung auf, ihre Zusagen einzuhalten.	
	S/RES/2004(2011)	30.8.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, das derzeitige Mandat der Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon (UNIFIL) bis zum 31. August 2012 zu verlängern.	Einstimmige Annahme
Sierra Leone	S/RES/2005(2011)	14.9.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, das Mandat des Integrierten Büros der Vereinten Nationen für die Friedenskonsolidierung in Sierra Leone (UNIPSIL) bis zum 15. September 2012 zu verlängern. Er betont, wie wichtig es ist, dass das UNIPSIL und das Landesteam der Vereinten Nationen im Rahmen ihres jeweiligen Mandats unter anderem die Regierung Sierra Leones und ihre Wahl- und demokratischen Institutionen entsprechend ihrem Ersuchen bei den Vorbereitungen für die Wahlen 2012 zu unterstützen.	Einstimmige Annahme
Somalia	S/RES/2002(2011)	29.7.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, dass die Maßnahmen in der Resolution 1844 (2008) bezogen auf Personen sowie auf Einrichtungen Anwendung finden, die unter anderem an Handlungen beteiligt waren, die den Frieden, die Sicherheit oder die Stabilität Somalias bedrohen, die gegen das in Resolution 1844(2008) bekräftigte allgemeine und vollständige Waffenembargo verstoßen haben, die die Gewährung humanitärer Hilfe an Somalia behindert haben oder für Verstöße gegen das anwendbare Völkerrecht in Somalia verantwortlich sind. Er beschließt ferner, das mit Resolution 1916(2010) verlängerte Mandat der Überwachungsgruppe erneut zu verlängern.	Einstimmige Annahme
	S/RES/2010(2011)	30.9.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, die Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union (AU) zu ermächtigen, den Einsatz der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) bis zum 31. Oktober 2012 fortzuführen. Der Rat ersucht die AU, die Truppenstärke der Mission dringend auf ihren mandatsmäßigen Höchststand von 12 000 Soldaten anzuheben. Er fordert die Übergangsbundesinstitutionen auf, sich an die Bestimmungen des Fahrplans zu halten, in dem die wichtigsten Aufgaben und Prioritäten, welche sie in den nächsten zwölf Monaten zu erfüllen haben, festgelegt sind.	Einstimmige Annahme
	S/RES/2015(2011)	24.10.2011	Der Sicherheitsrat fordert alle Mitgliedstaaten auf, dem Generalsekretär spätestens am 31. Dezember 2011 über die Maßnahmen Bericht zu erstatten, die sie ergriffen haben, um die Seeräuberei nach ihrem innerstaatlichen Recht unter Strafe zu stellen, der Seeräuberei vor der Küste Somalias verdächtige Personen strafrechtlich zu verfolgen und ihre Strafverfolgung und die Inhaftnahme verurteilter Seeräuber zu unterstützen. Der Rat beschließt, die Frage der Schaffung spezialisierter Gerichte für Verfahren gegen Seeräuber in Somalia und anderen Staaten in der Region mit erheblicher internationaler Beteiligung und/oder Unterstützung dringend weiter zu prüfen.	Einstimmige Annahme
Sudan	S/RES/2003(2011)	29.7.2011	Der Sicherheitsrat beschließt, das in Resolution 1769(2007) festgelegte Mandat des Hybriden Einsatzes der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur (UNAMID) bis zum 31. Juli 2012 zu verlängern.	Einstimmige Annahme
UN-Mitgliedschaft	S/PRST/2011/14	13.7.2011	Der Präsident des Sicherheitsrats gab folgende Erklärung ab: »Der Sicherheitsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Aufnahme der Republik Südsudan als Mitglied in die Vereinten Nationen zu empfehlen. [...] Der Rat nimmt mit großer Genugtuung zur Kenntnis, dass sich die Republik Südsudan feierlich verpflichtet hat, die Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen hochzuhalten und alle darin enthaltenen Verpflichtungen zu erfüllen. [...]«	